

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Högskolan i Halmstad in Schweden

Sommersemester 2023 - Bachelor Wirtschaftsinformatik

Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess war sehr einfach. Nachdem ich bereits die Infoveranstaltung für das Auslandssemester für das vorherige Semester besucht hatte, habe ich angefangen die verfügbaren Standorte und Partneruniversitäten zu analysieren. Dann habe ich mich für 3 Unis entschieden und die einzelnen Bewerbungen im System angelegt. Nach kürzester Zeit und Ablauf der Frist wurde ich für meine Prio 1 nominiert und relativ zügig habe ich auch die Zugangsdaten für die Uni in Schweden erhalten.

Kurswahl

Nach Erhalt meiner Zugangsdaten konnte ich sehr einfach mich für meine Kurse einschreiben dies war jedoch sehr kurz vor dem Beginn des Semesters. Ich habe dazu einen Link zu den Kursen via E-Mail erhalten. Wichtig ist, dass man ausschließlich der Kurswahl über den Link macht, denn über die normale Website der Uni in Halmstad werden auch die Kurse angezeigt, die nicht für Austauschstudenten verfügbar sind. Hier sollte man auch vorher recherchieren, ob man die nötigen ECTS und nötige Vorerfahrung hat, um die Kurse zu besuchen.

Anreise

Angereist bin ich mit dem Zug von München. Ich hab unterwegs ein paar Tage einen Zwischenstopp in Hamburg gemacht. Wenn man den Zug früh genug nach Kopenhagen bucht, dann kann man auch relativ günstig auch 1. Klasse mit dem ICE fahren. Es ist zudem leichter mit 2-3 Taschen und Koffern zu reisen. Ab Kopenhagen habe ich dann die App für den Regionalverkehr genutzt (Hallandstrafiken). Das Ticket ab Kopenhagen kostet nach Halmstad für Studenten nur ca. 23€.

Wenn man fliegen möchte, dann ist es sehr leicht zum Flughafen Kopenhagen zu fliegen und direkt vom Terminal den Zug nach Halmstad zu nehmen. Von dort braucht man ca. 2h.

Alternativ gibt es auch einen 26h Flixbus von München.

Unterkunft

Ich selbst habe mich sehr früh beim Hotel Natti Natti für ein Zimmer beworben. Ich habe das Zimmer von Januar – Juni gemietet und ca. 400€ (4300 schwedische Kronen) pro Monat gezahlt. Es ist ein ehemaliges Hotel und die Zimmer sind sehr geräumig mit einem eigenen Bad, großem Bett, Fernseher, Kühlschrank und 2 großen Gemeinschaftsküchen. Es gibt einen gemeinsamen Waschraum mit Trocknern und Essbereich.



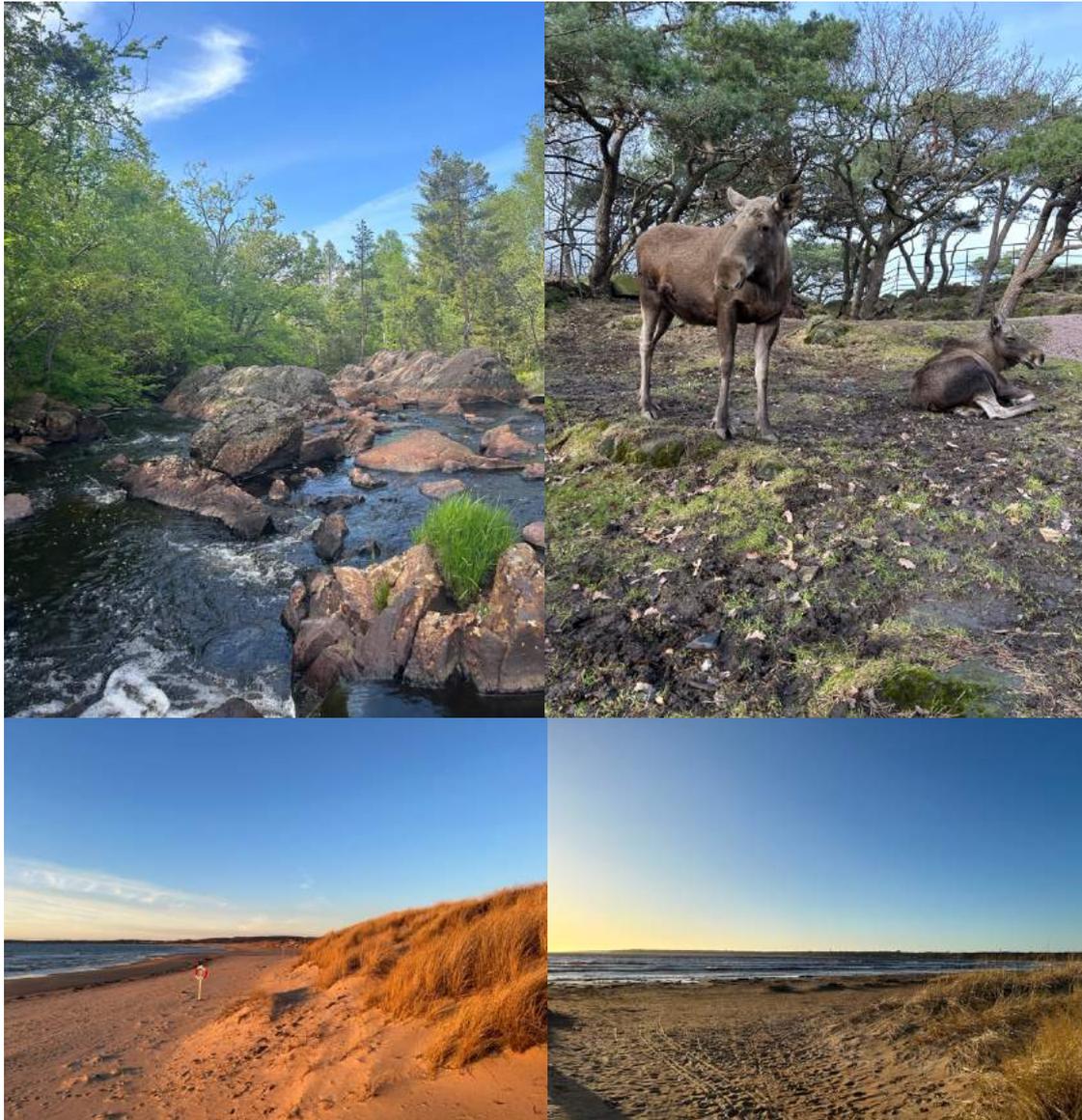
Freizeit

Halmstad hat sehr viel zu bieten. Die Stadt an sich ist sehr klein jedoch blüht diese auf, sobald die Sonne öfter scheint und es draußen wärmer wird. Die Innenstadt ist sehr gemütlich und bietet viele Cafés. Einige Cafés und Shops bieten sogar Studentenrabatt an.

Die Supermärkte und einige größere Läden haben sonntags offen. Es empfiehlt sich definitiv sich ein günstiges Fahrrad zu kaufen, um besser von A nach B zu gelangen. Das Café am Strand öffnet auch ab ca. Mai. Es gibt zudem ab ca. Mai einen Kayakautomat bei welchem man zu einem guten Preis stundenweise Kayaks ausleihen kann.

Etwas weiter entfernt ist einer der schönsten Strände Schwedens der Tylösand. Man kann diesen gut mit dem Rad oder auch dem Bus erreichen.

Eine kleine Wanderung entfernt gibt es auch kleine Wasserfälle die Danska Fallen. Es ist sehr einfach in der Region Halland den Zug zu nehmen und kleinere Wanderungen/Spaziergänge zu machen. Die Gegend rund um Bastad ist sehr schön mit dem Naturpark. Die Festungen in Varber und Götheburg sind auf jedenfall auch einen Besuch wert. Es empfiehlt sich den Kurs „Scandinavian History“ zu wählen, da hier auch einige Exkursionen geplant sind.



Da Alkohol in Schweden sehr teuer ist gibt es eine Fähre in Helsingborg wo man auf dem „internationalen Gewässer“ zwischen Schweden und Dänemark günstig(er) einkaufen kann. Das dauert ca. 1h hin und rück.

Der Süden Schwedens bietet im Landesinneren weitaus mehr. Hier sind sehr viele Seen und Campingplätze, bei welchen man sich sehr einfach ein Auto mieten kann, um hinzufahren. Wir haben hier einen kleinen Wanderritt gemacht in der Nähe von Urshult.

Die Reise von Timetravels nach Lappland kann ich jedem nur wärmstens empfehlen, denn das ist eine Erfahrung, die man so schnell nicht nochmal macht. Es war wirklich kalt, aber man kann sich dort auch zu einem guten vernünftigen Preis die Ausrüstung ausleihen. Ich empfehle hier alle Aktivitäten mitzumachen, die dort angeboten werden.



Fazit

Es war eine wunderbare Zeit in Schweden. Die Menschen sind so herzlich und freundlich, sodass man sich dort wirklich wohl fühlt. Schweden hat definitiv viel Ähnlichkeit mit Deutschland jedoch ist es eine Erfahrung, die man definitiv machen sollte.

Alleine eine Reise mit dem Camper oder Auto ist eine Empfehlung, denn in Schweden gibt es das Allmannsrecht, d.h. man kann eigentlich überall Campen und bleiben. Vielleicht nicht gerade in der Einfahrt des Nachbarn. ;)

Es gibt überall wunderbare kleine versteckte Campingplätze, die man nur findet, wenn man etwas mutiger auf eigene Faust erkundet. Die Region um Urshult bietet sich hier vor allem an.

Rundum war es eine wundervolle Zeit und man lernt so viele verschiedene Leute kennen, dass man Freundschaften fürs Leben schließt. Ich würde es definitiv wieder tun 😊